Schirinowski: Nach Conchita-Attacke will er nun Grazer Flughafen verkleinern

Rusischer Rechtsaußenpolitiker erinnert an Interniertenlager des Ersten Weltkriegs, fordert von Österreich ein Denkmal am Thalerhof. Auch über Conchita Wurst ist Schirinowski bereits einmal hergezogen.

20. September 2017,
9:18 Uhr

© AP

Wladimir Schirinowski poltert wieder

Rusischer Rechtsaußenpolitiker erinnert an Interniertenlager des Ersten Weltkriegs, fordert von Österreich ein Denkmal am Thalerhof. Auch über Conchita Wurst ist Schirinowski bereits

einmal hergezogen.

Der russische Dumaabgeordnete und bekannte Rechtsaußenpopulist Wladimir Schirinowski fordert von Österreich die Errichtung eines "Denkmals für russische Helden", das sich am historischen Ort eines k.u.k.-Interniertenlagers am heutigen Flughafens Graz-Thalerhof befinden soll. Dies teilte Schirinowskis Partei LDPR am Dienstag in einer Aussendung mit. Schirinowski erinnerte in seiner Wortmeldung an die Geschichte des kurz nach Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 eröffneten und im Frühjahr 1917 geschlossenen Lagers, in dem der Russophilie verdächtigte Zivilisten aus dem Osten der k.u.k. Monarchie interniert gewesen waren. Ausgerechnet am Thalerhof, so erklärte der russische Politiker, sei vor mehr als 100 Jahren das vorbereitet worden, was nun in der Ukraine passiere. Er sprach in diesem Zusammenhang von einem Konflikt zwischen zwei Gruppen russischer Menschen, wobei eine Gruppe wisse, dass sie Russen seien, während die andere sich als Nichtrussen sähen.

Flughafen Graz

"Heute befindet sich dort der Grazer Flughafen. Wir fordern von der österreichischen Regierung eine Verkleinerung des Flughafens, um auf dieser Fläche ein Denkmal für russische Helden zu errichten. Denn ausgerechnet damals hat der Völkermord am russischen Volk begonnen", sagte er und stellte einen Zusammenhang mit "permanenten Attacken gegen Russland" im Westen dar. Alle Pläne des Westens seien im letzten Jahrhundert auf die Vernichtung des russischen Volkes ausgelegt gewesen, wurde Schirinowski von der Pressestelle seiner Partei zitiert.

Interniertenlager

Das Interniertenlager Thalerhof war ein von den Behörden der

k.u.k Monarchie in der Nähe von Graz eingerichtetes Internierungslager, das während des Ersten Weltkriegs zwischen dem 4. September 1914 und dem 10. Mai 1917 bestand. Offiziell nannte es sich k.k. Internierten-Lager. Hierhin wurden ruthenische (ukrainische) Bewohner aus Galizien und der Bukowina deportiert, die vermeintlich oder tatsächlich mit dem Kriegsgegner Russland sympathisierten.

Verzerrte Darstellungen zum k.u.k. Internierungslager Thalerhof, an das seit 2010 auch eine Gedenktafel am Grazer Flughafen erinnert, gehören seit geraumer Zeit zum Repertoire russischer Propagandisten. Obwohl es am Thalerhof zu schweren Menschenrechtsverletzungen kam und die teils jahrelange Internierung eigener Staatsbürger selbst nach der damaligen Rechtslage gesetzeswidrig war, kann von Völkermord freilich keine Rede sein: Im Lager kamen seinerzeit vor allem ob widriger hygienischer Umstände knapp 2.000 Menschen ums Leben.

Gegen Wurst

Der für markante Sprüche bekannte Schirinowski selbst hat sich in der Vergangenheit bereits mehrmals zu Österreich geäußert. Nach dem Sieg von Conchita Wurst beim Songcontest 2014 sagte er Europa gar den Untergang voraus. „Unsere Empörung ist grenzenlos, das ist das Ende Europas“, sagte Schirinowski im russischen Fernsehen. „Da unten gibt es keine Frauen und Männer mehr, sondern stattdessen ein Es“, ergänzte der Politiker und fügte hinzu: „Vor 50 Jahren hat die sowjetische Armee Österreich besetzt, es freizugeben war ein Fehler, wir hätten dort bleiben sollen.“ Er bezog sich dabei auf die Besatzungszeit in Österreichs Osten nach dem Zweiten Weltkrieg.